

NACHRICHTEN

Klassische Mythologie

SCHAAN: Unter der Leitung von Dr. V. Wratzfeld beginnt am Mittwoch, 12.1., jeweils um 18 Uhr im Haus Stein-Egerta in Schaan ein vier Abende andauernder Kurs in griechischer Mythologie. Inhalte sind die Sagenkreise um Artemis, Hermes, Poseidon und Hades. Veranstaltet von der Erwachsenenbildung Stein-Egerta. Mit Voranmeldung unter 232 48 22.

Neue Kurse in Qigong und Tau Chi

SCHAAN: Unter der Leitung von Rüdiger Breustedt beginnen in den nächsten Tagen folgende Kurse, die jeweils 10 Abende dauern: Freitag, 14. Januar, 18 Uhr Tai Chi III (Fortgeschrittene) Freitag, 14. Januar, 20.15 Uhr, Tai Chi Einführungskurs Montag, 17. Januar, 20.15 Uhr, Qigong, Einführungskurs Veranstalter: Erwachsenenbildung Stein-Egerta, mit Voranmeldung unter 232 48 22.

Povabilo za vse slovenske Rojake

SCHAAN: S predajo poverilnih pisem lihtenštanskeum knezu bom 12. 1. 2000 postal slovenski veleposlanik tudi v tej državi. Ob tej priložnosti vabim vse slovenske rojake, in one, ki žive z njimi, iz obeh slovenskih društev v Lihtenštajnu na kratko skupno srečanje. Srečanje bo v sredo 12. 1. 2000 ob 18 uri na naslednji lokaciji: Gesprächsraum, 2. Stock, Postgebäude, Schaan (FL).

Fünf Tibeter und Yoga

SCHAAN: Am Mittwoch, 12. Januar, 18.00 Uhr beginnt in der Schule Obergufer in Triesenberg der Kurs 134 unter der Leitung von Roland Witzemann. Die Fünf Tibeter sind eine Folge von Körperübungen zur Stimulierung der Energien und somit zur Verbesserung von Gesundheit und Wohlbefinden. In Art und Wirkungsweise sind sie mit dem System des Yoga nahe verwandt. Dort wird jedoch eine Vielzahl von Körper- und Atemübungen angeboten, um die leib-seelische Gesundheit zu erhalten. Die auf den ersten Blick einfach auszuführende Übungsreihe der Fünf Tibeter kann bei falscher Anwendung zu Problemen führen. Ziel dieses Kurses ist es deshalb, die richtige Ausführung zu erlernen. Darüber hinaus sollen alternative Möglichkeiten bei körperlichen Problemen aufgezeigt werden, ebenso zusätzliche Körper-, Atem- und Entspannungsübungen aus dem Yoga, welche ein mehr individuell angepasstes Üben ermöglichen. Anmeldung und Auskunft bei der Erwachsenenbildung Stein-Egerta in Schaan, Telefon 232 48 22.

Langlauf für Senioren

STEG: Am Mittwoch, 12. Januar, 14.00 Uhr beginnt im Steg der Kurs 142 unter der Leitung von Martin Frommelt. Wollten Sie schon lange das Langlaufen erlernen? Möchten Sie nicht mehr alleine durch die winterliche Natur gleiten? Oder möchten Sie einfach für sich mehr Sicherheit auf den Langlaufskiern erlernen? In diesem Kurs werden wir ganz gezielt auf Ihre Wünsche eingehen und in einer kleinen Gruppe lehrreiche und gesellige Stunden im winterlichen Steg verbringen. Anmeldung und Auskunft bei der Arbeitsstelle für Erwachsenenbildung, Telefon 232 48 22.

Grosser Erfolg der Sternsinger

GAMPRIN: Die Sternsinger waren auch in diesem Jahr wieder in der Gemeinde Gamprin-Bendern unterwegs, um die frohe Botschaft der Geburt Christi zu verkünden. Aus den Reihen der 5. Primarschulklasse konnten zwei Sternsinger-Gruppen gebildet werden, welche am Dienstag und Mittwoch den 4. und 5. Januar die Häuser von Gamprin und Bendern besuchten und ihre einstudierten Lieder und Verse vortrugen. Alle Kinder haben ihre Aufgabe mit grosser Begeisterung wahrgenommen. Sie haben viele offene Türen angetroffen und sind mit viel Freude und Wohlwollen aufgenommen worden. Die Geldtruhen der Sternsinger waren am Abend dank der vielen grossen und kleinen Spenden jeweils restlos voll. An beiden Tagen wurden insgesamt Fr. 5700.- gesammelt. Wir möchten uns bei allen Spendern von Gamprin und Bendern für ihre offenen Herzen und die grosszügige Unterstützung mit einem Vergelts Gott bedanken. Der gesammelte Betrag wird vom LED verdoppelt und für das Kinderheim «Bhakti Asih» in Indonesien eingesetzt.

Pfarreiseelsorger und Pfarreirat von Gamprin-Bendern

Alkoholismus – immer noch ein Tabuthema?

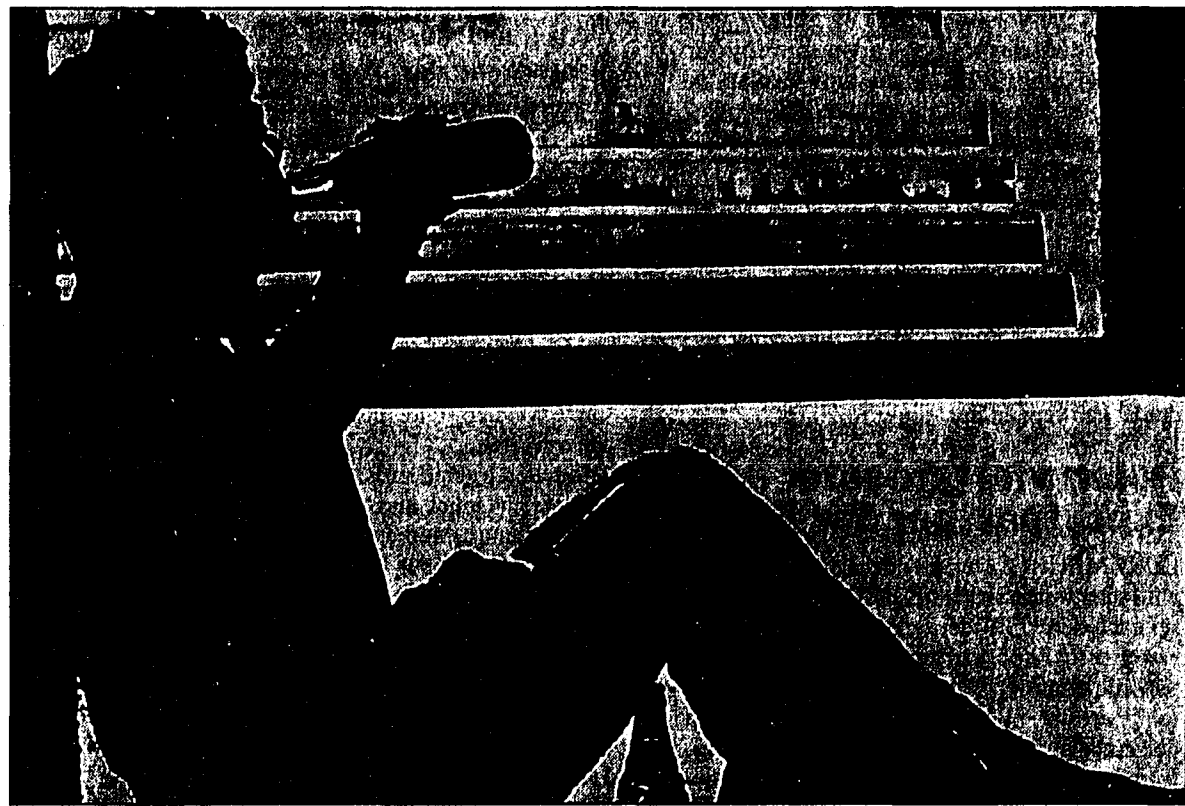
Alkoholiker gibt es in allen Bevölkerungsschichten - Informationsveranstaltung

Welches Bild machen wir uns von einem Alkoholiker? Sind das jene, die unrasiert, schmutzig, in verlotterter Kleidung durch die Strassen torkeln, nachts auf Parkbänken schlafen, neben sich die Weinflasche?

Das gibt es, ist aber ein kleiner Teil, denn nur ca. 5 % sind Penner, alle anderen haben Familie, Freunde, Beruf, Arbeit. Alkoholiker gibt es in allen Bevölkerungsschichten, von einfachen Hilfsarbeitern über die Hausfrau bis zum erfolgreichen Geschäftsmann in leitender Stellung.

Alkoholismus ist nicht nur eine körperliche Erkrankung, Denken und Fühlen sind genauso beeinträchtigt. Hat ein Familienmitglied Alkoholprobleme, leidet immer die ganze Familie. Es ist wie bei einem Mobiler: Zieht man an einer Figur (Alkoholiker), bewegen sich alle andern (Familie) auch. Dieses Hin- und Hergerissenwerden ist ein Zustand, der enorme Kräfte verschleisst und das Leben fast unerträglich werden lässt. Wie viele Kinder werden durch die Alkoholprobleme ihrer Eltern um ihre Kindheit betrogen und geraten selber in Abhängigkeit hinein!

Somit ist klar, dass nicht nur der/die Süchtige selbst Hilfe braucht, sondern auch die Angehörigen. Die Selbsthilfegruppe AI-Anon zeigt einen Weg aus dieser chaotischen Lage. Durch regelmässige Teilnahme an den Meetings ler-



Hat ein Familienmitglied Alkoholprobleme, leidet immer die ganze Familie.

(Archivbild)

nen wir, unser Leben wieder in geordnete Bahnen zu lenken. Wir werden ihrer Eltern um ihre Kindheit betrogen und lassen uns auch durch Rückschläge nicht entmutigen. Schliesslich lernt man Russisch auch nicht an einem Tag!

Möchten Sie mehr erfahren über diese Gruppe? Dazu bietet sich Gelegenheit bei der öffentlichen Informationsveranstaltung am Montag, 17. Januar 2000 um 20 Uhr im Dach-

geschoss des Postgebäudes in Schaan. Angehörige und ehemals Alkoholabhängige werden berichten, wie sie es mit Hilfe der Gruppe geschafft haben, aus Verzweiflung und Trostlosigkeit heraus zu finden und das eigene Leben wieder zu meistern.

Interessiert? Jedermann/frau ist zu dieser Veranstaltung herzlich eingeladen, ob mit oder ohne Alkoholproblem. Über Alkoholismus

und seine Auswirkungen auf die Familie kann man offen reden, es muss kein Tabuthema mehr sein.

AI-Anon Gruppe Schaan

Öffentliche Informationsveranstaltung Montag, 17. Januar 2000, 20 Uhr Dachgeschoss im Postgebäude Schaan

Weitere Auskünfte: Kontakttelefon 081/740 13 24. (Eing.)

Pelz tragen – Gewissensfrage?

Der Liechtensteiner Tierschutzverein nimmt Stellung

Pelz ist wieder IN. Zumindest auf den Laufstegen in Paris und Mailand werden Füchse, Nerze, Kaninchen und Wölfe «spazieren» geführt. Tot versteht sich. Ist Pelz tragen auch heute noch Gewissensfrage?

Ist es legitim den Traum einer (fast) jeden Frau auf Kosten des Alptraumes eines Tieres zu verwirklichen? Wir sagen nein. Doch träumen ist trotzdem erlaubt. Den auch falscher Pelz ist schön kuschelig und gibt warm. Ist das nicht schlussendlich auch der Sinn und Zweck eines Mantels?

Versteckte Pelze – Ignoranz als Rechtfertigung

Auch in den Schaufenstern von Edelmetallboutiquen hat der «haarige» Trend wieder Einzug gehalten. Zwar ist es bei uns absolut nicht mehr chic, mondäne schwere Pelzmäntel «Gassi» zu führen, die Falle der Neuzeit kuscheln deshalb heute

versteckter. Dezent schaut der Pelz aus Ärmeln, Kragen und Manschetten hervor; verbrämt, geschoren oder gefärbt. Fast könnte man meinen, dass es sich um Webpelz handelt. Für den echten Pelz gibt es eben keinen Ersatz, verteidigt sich die Pelzindustrie. Man muss/ kann ihn spüren, den kleinen feinen Unterschied. Zugegeben. Wo die Pelzindustrie Recht hat, da hat sie Recht. Aber wir sind der Meinung, dass es keinen Grund der Welt gibt, um die Qual der Tiere zu rechtfertigen. Nerze, Nutrias, Kaninchen und Füchse werden gezüchtet und auf engstem Raum in kleine Drahtkäfige gepfercht. Unzählige Reihen, dicht an dicht, etwa einen Meter über Boden. Keine Spielmöglichkeiten. Keine Ablenkung. Keine Freiheit. Raubtiere wie Nerze und Füchse werden mit Brei gefüttert. Das Resultat: verhaltensgestörte Kreaturen, die sich permanent im

Kreise drehen, sich gegenseitig beissen. Ihr grausames Leiden wird erst an der Pelzernte (Fachjargon) beendet. Sie werden vergast, erstickt, vergiftet oder mit Strom getötet. Nicht zu vergessen, die freilebenden Tiere, die mit Fallen gefangen werden. Auf jedes «verwertbare» Tier kommen zwischen 10 bis 100 Tiere, die «versehentlich» gefangen werden: Wildhunde, Schwäne, Schildkröten. Tage manchmal Wochen warten diese armen Kreaturen in den Fallen der Jäger auf den Hungertod. Manche versuchen sich zu befreien, indem sie sich die Pfoten abbeissen... Ein Jammer des Elendes auf Kosten der Schönheit?

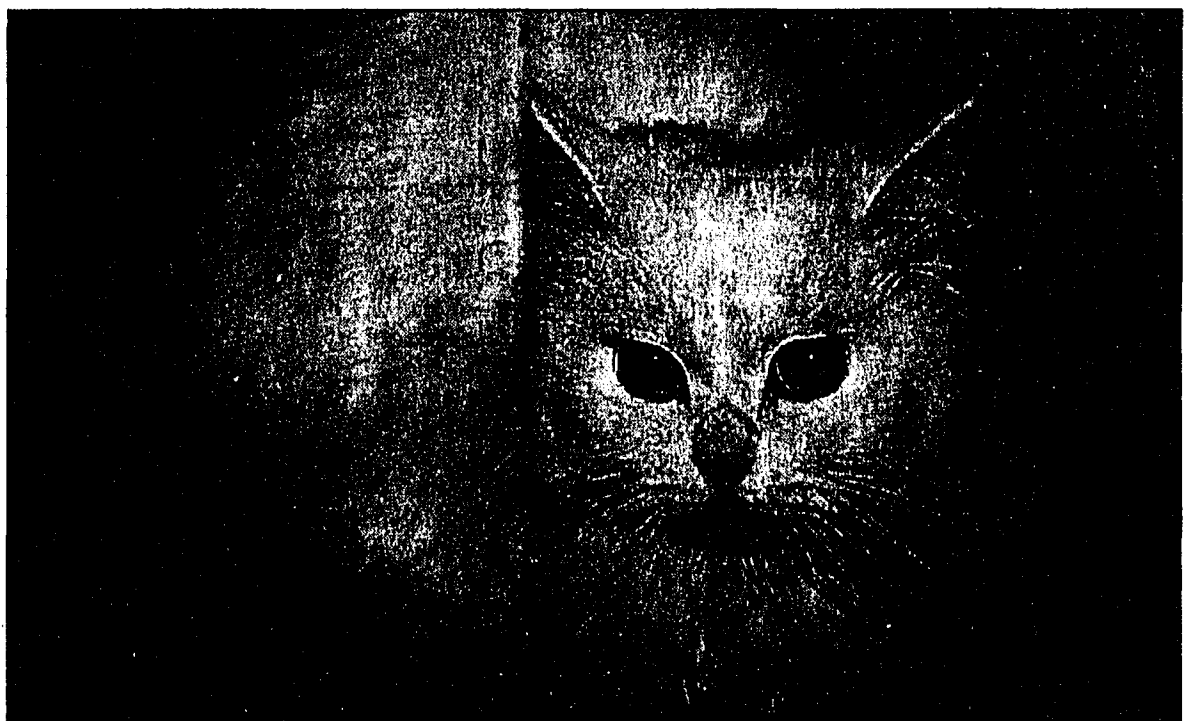
Echte Frauen haben Persönlichkeit

Sie tragen falsche Pelze. Will man der Deutschen Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) Glauben schenken, kommt in den nächsten

Jahren eine Wertewandlung auf uns zu. Dann wird die Konsumzurückhaltung der Vergangenheit angehören und die Lust auf Luxus – um jeden Preis – zum Trend



gehören. Doch auch dann wird Pelztragen noch eine Frage des Gewissens sein. Und wirkliche Frauen mit Persönlichkeit und Selbstbewusstsein werden sich sowohl heute auch als morgen, nicht auf Kosten von Tieren einen imaginären Traum verwirklichen – sondern falsche Pelze tragen und genauso warm haben.



Es gibt keinen Grund der Welt um die Qual der Tiere zu rechtfertigen.

(Archivbild)

- Welches Tier musste dran glauben?**
- Hundefelle
 - Gaewolf, bairischen Waschbär
 - Coati, Fuchs, Siamkatze, Seeotter, Schakal
 - Nerz
 - Kaninchen
 - Chinchilla
 - Waschbär
 - Marmoset
 - Koalabär
 - Wombat
 - Hamster
 - Zobelkatze
 - Katzenfell
 - Lila Geyser
 - Amurpanther
 - Gepard
 - Tiger
 - Bismarck
 - Nilgais
 - Himalaya
 - Zibell